

UNTERNEHMENSBEITRAG

Agil, schlank und innovativ

Das ist die Vision der KMS – Marktleader im Bereich Business-Lösungen für Steuerverwaltungen. Die Herausforderungen sind gross, die Projekte spannend. Die KMS ist agil und schlank aufgestellt und entwickelt sich weiter.

«2020 wird ein anspruchsvolles Jahr», sagt der neue CEO Armin Arnegger. Die KMS arbeitet nicht nur an der neuen Software-Generation, sondern schliesst zwei grosse Einführungsprojekte in den Kantonen Solothurn und Zug ab. Dem nicht genug: Weitere Entwicklungs- und Innovationsprojekte sind in der Pipeline. «Künstliche Intelligenz kommt dabei erstmals ins Spiel», verrät der CEO des innovativen KMU.

AGILE ARBEITSWEISE, SCHLANKE ORGANISATION

Die KMS ist Marktleader im Bereich Business-Lösungen für kantonale und kommunale Steuerverwaltungen. Sie zählt auf eine breite und treue Kundenbasis, wägt sich jedoch nicht in falscher Sicherheit. Die zunehmenden Herausforderungen des anspruchsvollen Nischenmarktes bewältigt die KMS vor allem dank einer schlanken Organisation. Die



Teamarbeit schafft Mehrwert für die Kunden.

agilen Arbeitsmethoden nehmen dabei seit über drei Jahren eine zentrale Rolle ein.

Bei der KMS arbeiten die Mitarbeitenden in crossfunktionalen Teams, übernehmen viel Eigenverantwortung und entwickeln sich ständig weiter. «Gemeinsam haben wir grosse

Fortschritte in allen Bereichen erzielt und sind viel adaptiver geworden. Somit haben wir die Weichen für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung gestellt», erzählt Armin Arnegger stolz. Was für ihn zählt, sind die Teamleistung und der Mehrwert, den die Kunden daraus schöpfen.



ZUM AUTOR

Armin Arnegger
CEO KMS AG

T: +41 (0)41-329 80 60

www.kms-ag.ch

INNOVATIVE PROJEKTE

«Im Bereich Business Excellence wollen wir noch besser werden», reflektiert er kritisch. Das ständige Streben nach Verbesserung sei ein Mindset, welches die KMS noch weiter stärken werde.

Die Anforderungen steigen laufend. Aber auch die Innovationskraft des Unternehmens. «Ja, wir sind gefordert. Wir dürfen uns auf die künftigen Herausforderungen freuen, wenn wir all unsere laufenden Projekte erfolgreich gestemmt haben», sagt Armin Arnegger. Dann nämlich wird noch mehr Raum für Innovation bleiben. Aktuell arbeitet bereits eine kleine Gruppe an der Integration von Künstlicher Intelligenz in die KMS-Produkte.